

Mostobstanbau

Diese Liste richtet sich insbesondere an Landwirte, die den Streuobstbau als Zuerwerb wirtschaftlich betreiben wollen.

Sorten:

In der Liste werden Sorten mit folgenden Eigenschaften empfohlen:

- wenig anfällig für Krankheiten und Schädlinge (insb. Feuerbrand)
- vorwiegend höhere Erträge
- mittel- bis großfrüchtig
- geringer Pflegeaufwand
- gute Mostobstsorten

Besonderheiten:

Sorten mit gleichem Reifezeitpunkt sollen zusammen gepflanzt werden, um die Ernte zu erleichtern. Genügend Sorten mit gutem Pollen müssen in einer Pflanzung als Befruchter eingeplant werden. Die Sortenlisten können mit einem bestimmten Anteil an „Raritäten“ aufgefüllt werden.



Bemerkungen:

Mit * gekennzeichnete Sorten sind eine sinnvolle Ergänzung zum bereits in der Region bestehenden Sortiment

Mit ** gekennzeichnete Sorten sind neue, moderne Sorten, die für den Anbau auf Hochstamm geeignet sind

Fb = kurz für Feuerbrand

Die Schorfresistenz der Re-Sorten (wie z. B. Relinda) ist vielerorts bereits gebrochen.

T = Tafelobst, M = Most/Saft, K = Küche, B = Brand, D = Dörren, L = sehr gut lagerbar

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken KELTEROBST



APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Baumanns Renette	10	12	gut	T, M, K, L	für offene Lagen; keine staunassen Böden; mittelwüchsig, alternierend stark Fb-anfällig, etwas anfällig für Krebs und Schorf gut transportfähig; vorwiegend süß
Bittenfelder Sämling	E 10 - M 11	10 bis 3	gut	M, L	nicht für raue Lagen wegen später Reife; starkwüchsig Fb-tolerant, alternierend säurereich, sehr gut für Most und Saft; äußerst robust und langlebig; saftig
Brettacher	M - E 10	12 bis 5	schlecht	T, M, K, B, L	liebt warme Böden; starkwüchsig; stark anfällig für Fb, sonst sehr robust hohe Saftausbeute; leicht gewürzt mit erfrischender Säure
Coulons Renette	M 10	12 bis 3	schlecht	T, M, L	liebt feuchte, aber nicht nasse Böden; mittel-starkwüchsig etwas Krebs und Schorf, sehr frostempfindlich säuerlich süß, etwas gewürzt, fein
Danziger Kantapfel	E 9	9 bis 12	gut	T, M, K	in rauen Lagen gesünder; starkwüchsig; stark anfällig für Krebs und Schorf, besonders gut für hohe Lagen; saftig, säuerlich
Eifeler Rambur	M 10	11 bis 2		T, M, L	bis in raue Lagen; starkwüchsig Fb-tolerant, auch sonst robust; süßsäuerlich, aromatisch
Fießers Erstling	M 9	11 bis	gut	T, M	mittelwüchsig, sehr vital und robust; weinsäuerliches, erfrischendes Aroma
Florina**	E 9	9 bis 2	gut	T, M, K	geschützter Standort und leichter Boden bevorzugt; starkwüchsig Fb-tolerant, aber anfällig für Mehltau, etwas für Schorf eher geringe Saftausbeute; mildsäuerlich, leicht parfümiert hoher Schnittaufwand
Geflammt Kardinal	10	10 bis 2	schlecht	T, M, K, D	kaum Ansprüche an den Standort; starkwüchsig sehr robust, sehr vital saftig und erfrischend, aber ohne spezifische Würze

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Geheimrat Dr. Oldenburg	9	9 bis 11	gut	T, M, K	mittelwüchsig stark Fb-anfällig, anfällig für Schorf und Mehltau süßsauerlich mild
Gehrsers Rambur	M - E 10	10 bis 11	schlecht	M	Mittelwüchsig, in hohen Lagen zu sauer sehr Fb-tolerant, neigt zu Glasigkeit; robust, widerstandsfähig anfällig für Apfelwickler und Läuse
Grahams Jubiläumsapfel	M 9	10 bis 12	gut	T, M, K	auch für raue Lagen, anspruchslos; mittelwüchsig stark anfällig für Fb, sonst sehr robust mäßig saftig, feinsäuerlich, vorwiegend süß
Graue Herbstrenette	M 10	10 bis 12		T, M, K	anspruchslos, keine zu schweren Böden (Krebs); starkwüchsig etwas krebsanfällig mürbe, aber fein, saftreich, feinsäuerlich und würzig
Harberts Renette	A 10	10 bis 1	schlecht	T, M, K, D, L	bis in Höhenlagen, geringe Ansprüche an den Boden; sehr starkwüchsig sehr Fb-tolerant, lediglich etwas mehltauanfällig, sonst unempfindlich alternierend saftig feinaromatisch, süßsauerlich
Kaiser Wilhelm	E 9 - M 10	10 bis 2	schlecht	T, M, D	keine schweren, nassen Böden (Krebs), sehr starkwüchsig neigt zu Fruchtfall, Fleischbräune und Stippe; sonst sehr robust säuerlich süß mit wenig Aroma
Kardinal Bea	A - M 10	10 bis 11	gut	T, M	mittelwüchsig, anfällig für Fb, etwas anfällig für Läuse, sonst robust süß, fein, mit wenig Säure
Klufferer	A 10	10 bis 2		M, K	mittlere Standortansprüche; mittelwüchsig, robust süßsauerlich, mittel aromatisch
Landsberger Renette	E 9 - M 10	10 bis 1	gut	T, M, K, L	für windoffene und kühle Lagen; mittel-starkwüchsig stark anfällig für Fb, Mehltau und Schorf Früchte hängen sehr lange am Baum; schwefel- und kupferempfindlich saftig, süßsauerlich mit feinem Aroma

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken KELTEROBST



APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Linsenhofer Sämling	M - E 10	10 bis 3		M	mittelwüchsig, Fb-tolerant, kein Schorf! alternierend; sehr robust und widerstandsfähig gutes Zucker/Säure-Verhältnis; ohne besonderes Aroma
Lohrer Rambur	E 10	10 bis 5	schlecht	T, M, L	sehr starkwüchsig, Fb-tolerant, gut lagerbar; sehr robust schwach säuerlich, wenig gewürzt
Luxemburger Renette	M 10	bis 6		T, M, L	völlig anspruchslos an Klima und Boden; starkwüchsig etwas schorf- und mehltauanfällig, sehr hohe, aber unregelmäßige Ernten saftig, leicht gewürzt
Maunzenapfel	M 10	10 bis 3	gut	M	anspruchslos; starkwüchsig, Fb-tolerant, sehr robust; alternierend Blender: sauer; saftig
Raafs Liebling	E 10	10 bis 11		T, M, B	gering bis mittelanfällig süßsauerlich mit schwachem Aroma
Relinda**	M 10	1 bis 4		T, M, L	starkwüchsig, schorffresistent saftig, sauer und aromatisch
Rheinischer Bohnapfel	M 10 - A 11	11 bis 5	schlecht	M, K, D, B, L	starkwüchsig, starke Alternanz, Fb-tolerant saftig säuerlich und nur schwach gewürzt
Rheinischer Winterrambur	M - E 10	12 bis 4	schlecht	T, M, K, B, L	nicht für frostgefährdete Lagen; mag durchlässige Böden; starkwüchsig stark anfällig für Krebs und Mehltau säuerlich und schwach aromatisch
Roter Boskoop	E 10	12 bis 6	schlecht	T, K, L	bis in raue Lagen; auch auf feuchten, schweren, weniger fruchtbaren Böden sehr starkwüchsig, krebs- und schorfanfällig, alterniert stark; fruchtallanfällig; säuerlich, würzig
Roter Trierer Weinapfel	E 10 - 11	11 bis 4		M, K	für Weinbauklima mit guten Böden und reichlich Wasser; mittelwüchsig anfällig für Fb und Schorf sehr fest, saftig, säuerlich und leicht herb

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Schneiderapfel	A 10	10 bis 2		M	bis in Höhenlagen anbaubar; wüchsig sehr robust; sehr Fb-tolerant
Schöner aus Boskoop	E 9 - M 10	12 bis 2	schlecht	T, M, K, D, B, L	starkwüchsig, alternierend etwas schorfanfällig, aber Fb-tolerant, Blütenfrost-empfindlich anfällig für Kernhaus- und Fleischbräune säuerlich, hervorragender Backapfel
Schöner aus Pontoise	10	11 bis 3		T, M	kaum Ansprüche an den Standort sehr starkwüchsig, etwas fäulnisanfällig
Schöner aus Wiltshire	M 10	11 bis 3	gut	T, M, K, L	auch für raue Lagen und für mittlere Böden; mittelwüchsig Fb-tolerant; etwas Stippe säuerlich und sortentypisch gewürzt
Unseldapfel	M - E 10	10 bis 4		M	sehr starkwüchsig, sehr robust, nur im Feinstbereich Krebs schwach säuerlich, leicht gewürzt und trocken
Welschisner	M 10	10 bis 5	schlecht	M, L	auch für Höhenlagen; auch auf schlechten Böden; starkwüchsig kreb- und schorfanfällig säuerlich und mäßig saftig bis trocken
Wöbers Rambur	A - M 10	11 bis 3	gut	T, M, K, L	wüchsig, robust; mäßig aromatisch ausgeglichen säuerlich-süß

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck

BIRNE	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Bayerische Weinbirne	M - E 10	10 bis 12		M, D	für wärmere Lagen, starkwüchsig, sehr robust gegen Fb, alternierend sehr saftig, süßherb mit feiner Würze
Kirchensaller Mostbirne	E 9 - A 10	9 bis 10		M	auch für Höhenlagen, wenig Ansprüche an den Boden starkwüchsig, Fb-tolerant, sehr gesund
Luxemburger Mostbirne	A 10	10 bis 11		M, D, B	geringe Klimaansprüche, mittlere Ansprüche an den Boden; mittelwüchsig kreb- und schorfanfällig, sonst robust herbsüß, für Rohgenuss ungeeignet
Schweizer Wasserbirne	A - M 10	10 bis 11	schlecht	T, M, D, B	bis in Hochlagen; sehr anspruchslos; mittel-starkwüchsig Probleme mit Birnenverfall sehr saftig und süß, mit wässrigem, herben Geschmack
Weilersche Mostbirne	M - E 10	10 bis 11		M	mittelwüchsig, kreb- und schorfanfällig; alternierend; wird nicht sehr alt süßherb, würzig und weinsäuerlich

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Förderungen

Der **Landschaftspflegeverband Würzburg** unterstützt die Pflanzung von Streuobstbäumen mit Zuschüssen des Bayerischen Umweltministeriums und des Landkreises Würzburg.

Für die Förderung sind folgende Bedingungen ausschlaggebend:

- Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
- Flurstück in der freien Feldflur
- Keine feste Umzäunung um das Flurstück

Genaue Informationen zur Förderung erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf

➔ www.streuobst-mainfranken.de



Bio-Streuobst-Projekt Mainfranken

Vorrangiges Ziel ist es, Streuobstbauern durch einen geregelten Vertragsanbau einen deutlich höheren Preis für ihr Kelterobst zu gewährleisten. Dazu verpflichten Sie sich, Ihre Bestände nach EU Bio-Verordnung und den Naturland-Richtlinien zu bewirtschaften und garantieren eine Mindestpflege der Flächen. Dies bedeutet den Verzicht auf synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie eine regelmäßige Baum- und Unterwuchspflege. Lücken im Bestand sollten langfristig nachgepflanzt werden.

Wer kann mitmachen?

Sie sollten mindestens 20 Apfelbäume im Ertragsalter auf möglichst zusammenhängenden Flächen im Landkreis Würzburg bewirtschaften. Das geerntete Obst wird zu festgelegten Annahmetermi- neren bei den Mainfränkischen Werkstätten in Würzburg/Lengfeld abgeliefert. Der Beitrag für die Biozertifizierung beträgt 10 € pro Teilnehmer und Jahr.

Interessenten melden sich bitte bei: Susanne Geber, Tel. 0931-46788666
susanne.geber@schlaraffenburger.de

Landkreis Würzburg
Landratsamt Würzburg
Zeppelinstr. 15
97074 Würzburg
Tel. 0931 / 8003-0
FAX 0931 / 8003-262



Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck
An der Steige 15
97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 / 9801-407
Fax 0931 / 9801-400



Landschaftspflegeverband Würzburg e. V.
Hubert Marquart
Zeppelinstr. 15
97074 Würzburg
Tel. 0931 / 8003-209
Fax 0931 / 8003-60218
lpv@lra-wue.bayern.de



Fraxinus GbR
Alexander Vorbeck, Susanne Geber
Heimbach 8
63776 Mömbris
Tel. 06020 / 9956 44
Fax 06020 / 9956 99
kontakt@fraxinus.info



Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck